

## Lernen für den Alltag

Die Werkschule *Löwenherz* versteckt sich im Hinterhof des alten Finanzamtes in einem zweigeschossigen Bau. Wer den Weg dorthin über die Schönstedtstraße gefunden hat, wird von hellen Räumen begrüßt. Weil die Schule sich dem praxis- und handlungsorientierten Lernen verschrieben hat, sind viele der Unterrichtsräume als Werkstätten angelegt. An einem typischen Schultag werden hier beispielsweise Schallschutzelemente gebaut, um die Akustik im Gebäude zu opti-

mieren oder an Computern entwerfen. Schüler und Schülerinnen einen eigenen Fotoroman. Gleichzeitig feilen in einem kleineren Zimmer zwei Schülerinnen an ihren Praktikumsbewerbungen. Und in der Küche wird das Essen für den eigenen Schulkiosk zubereitet. Die Schule verfolgt ein besonderes Konzept: Durch die Kombination aus klassischem und praktischem Unterricht sollen vor allem Schülerinnen und Schüler erreicht werden, die an anderen Schulen gescheitert sind. „Wir arbeiten hier nach einem ganzheitlichen Lernkonzept“, sagt

der pädagogische Leiter Pablo Ruiz Holtgreffe. „Mit sinnlich und praktisch angelegtem Lernen können wir sie überhaupt wieder erreichen, um sie auf eine Ausbildung vorzubereiten.“ Dazu gehören auch Ausflüge in andere Stadtteile Berlins. Denn viele Lernende an der Schule haben ihren Kiez noch nie verlassen.

Das Konzept hat Erfolg, weil die Werkschüler nicht nur für die Schule lernen: Auf Weihnachtsmärkten verkauften sie im vergangenen Jahr Kerzenständer und Tongefäße. Um noch mehr Alltagserfahrung zu sammeln, steht

die Produktion der Werkschule auch für Aufträge außerhalb der Schule offen – sei es für Catering oder Innenraumgestaltung.



### KONTAKT:

Werkschule Löwenherz  
Schönstedtstraße 7, 12043 Berlin  
Email: [loewenherz@heilhaus.org](mailto:loewenherz@heilhaus.org)  
[www.heilhaus.org](http://www.heilhaus.org)

Quelle:

Donauwelle 01/2013

Herausgeber:

Quartiersmanagement Donaustraße-Nord